



Tagesordnung

Sitzung vom 09.04.2019

TOP 0 Formalia

Genehmigung des Protokolls, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Vorschläge zur TO

TOP 1 Vorstandsbericht

TOP 2 Abstimmungen

TOP 3 Bewerbung Lou Mollat (Regenbogenreferat)

TOP 4 Finanzanträge

- 1) AMS* Camp 2019 (Gruppe Gegenmaßnahme)
- 2) freiburger film forum 2019 (students' platform des freiburger film forum)
- 3) Ladi(y)*fest Freiburg 2019 (Orgateam Ladi(y)*fest)

TOP 5 Sonstige Anträge

- 1) Ideelle Unterstützung Schreibwerkstatt (Marlene Illers, EH Freiburg)
- 2) Ideelle Unterstützung LILAK (Gruppe LILAK)
- 3) Ideelle Unterstützung „Frist ist Frust -Entfristungspakt 2019“ (FB Geschichte)

TOP 6 Termine und Sonstiges

- 1) Gesucht: 2 Personen für die Wahlkoordination der nächsten Uniwahlen

Es ist sehr wichtig, dass diese Stelle besetzt wird. Bitte sucht aktiv nach Menschen!

Die Vergütung erfolgt in Form einer Aufwandsentschädigung von 9,19 € pro Stunde. Insgesamt werden ungefähr 300 Stunden Arbeitszeit auf beide Stellen anfallen (150 pro Person). Die meiste Arbeit wird in den Wochen vor der Wahl anfallen; die Wahl wird am 25.06.2019 stattfinden.

2) Zur Info: StuRa digital

Beginnend ab der Vorlesungszeit wird ein Testlauf mit digitalen Sitzungsunterlagen für die StuRa-Sitzungen unternommen werden. Ziel ist es, Papier und Zeit zu sparen. Für Menschen, die mit einer „digitalen Tischvorlage“ nicht arbeiten können oder wollen, wird es weiterhin einige gedruckte Exemplare geben.

Wenn ihr Vorschläge, Anregungen, konstruktive Kritik an dem Vorhaben habt, wendet euch bitte an praesidium@stura.org

3) Diskussions- und Fragerunde mit dem Datenschutzbeauftragten

Auf Antrag des StuRa hat das Präsidium den Datenschutzbeauftragten Herr Scharpf eingeladen im SoSe in einer Sitzung vorbeizukommen. Es wurde seinerseits die Bitte geäußert, Fragen und Anliegen vorab zu sammeln und zuzuschicken.

4) Sitzungen in der vorlesungsfreien Zeit

→ Denkt daran, in den Feriensitzungen Abstimmungsübersichten per Mail einzureichen oder im Sekki abzugeben, wenn ihr nicht zu den Sitzungen kommen könnt. Gebt auch gerne einfach leere Abstimmungsübersichten ab, wenn ihr in den Fachbereichen nicht beschlussfähig wart, dann kann der StuRa dennoch abstimmen und Beschlüsse fassen.

Veränderte Antragsfrist in der vorlesungsfreien Zeit:

Zur Sitzung am 16.04.: Antragsfrist 02.04.2019, 12 Uhr

Bewerbung bei der Studierendenvertretung

Bewerbung auf

Name

Studiengang

Bitte beantworte folgende Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Welche Erfahrungen bringst du für deine Bewerbung mit?

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Wirst du dich an das „imperative Mandat“ halten?¹ Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

Dir steht es frei, deine Bewerbung durch weitere Dokumente zu ergänzen (→ keine Voraussetzung!).

¹ Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die Service-Stellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.

Finanzantrag

Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

AMS* Camp 2019

Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel

Antragssteller*innen

Personen bzw. Gruppen die den Antrag beim StuRa stellen.

Gruppe Gegenmassnahme

22. - 25. August 2019

Beschreibung der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.

Das AMS* ist das größte regelmäßig stattfindende politische Sommercamp in Süddeutschland. Es findet vom 22. - 25. August auf dem Zeltlagerplatz Stöcklewald bei St. Georgen im Schwarzwald statt. Tagsüber werden in insgesamt 5 Workshop-Slots gleichzeitig bis zu 9 Vorträge und Workshops angeboten.

Die meisten Angebote haben Einführungs-Charakter. Dadurch, und durch die ungewöhnliche Kombination von Workshopprogramm tagsüber und vielfältigem Kulturprogramm abends erreichen wir ein Publikum mit unseren Angeboten zur politischen Bildung, das sonst nur schwer für Abendveranstaltungen oder Seminare zu erreichen ist. Die meisten Teilnehmenden sind zwischen 18 und 30 Jahre alt.

Innerhalb des Organisations-Teams setzen wir uns über's Jahr schwerpunktmäßig mit dem Geschlechterverhältnis auseinander, was sich auch im Workshop-Programm widerspiegeln wird.

Den größten Anteil an Teilnehmenden nach Städten stellen Freiburger*innen dar. Es nehmen viele Freiburger Studierende teil.

Zur Finanzierung beantragen wir einen Zuschuss zum Workshop-Programm in Höhe von 1.500€
Ein Kosten- und Finanzierungsplan ist angehängt.

Finanzplan

In dem Plan sind die Ausgaben detailliert aufgeschlüsselt darzustellen, insbesondere Honorare. **Es müssen zusätzlich 5,2% der beantragten Honorare für Künstlersozialabgaben gesondert ausgewiesen werden (Diese werden nicht ausbezahlt).**

Aus dem Plan sollen die insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil hervorgehen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).

Der Kosten- und Finanzierungsplan ist angehängt.

Beim StuRa/ASSt beantragte Summe

1.500

Datum der Antragsstellung

26.03.2019

Vorläufiger Kosten- und Finanzierungsplan AMS* Camp 2019, Workshop-Programm (angefragte Referent*innen)

Workshop-Titel	Referent*in	Fahrtkosten (Bahn, BC 50)	Honorar	KSK (5,2%)
Sozialstaat	Arian Schiffer-Nassarie	132,00 €	150,00 €	7,80 €
Rassismus	Renate Dillmann	132,00 €	150,00 €	7,80 €
Einführung in die Kapitalismuskritik	Gruppen gegen Kapital und Nation	153,00 €	150,00 €	7,80 €
Inklusion in der Konkurrenzgesellschaft: Wie soll das gehen?	Freerk Huisken	153,00 €	150,00 €	7,80 €
Kritik der Identitätspolitik	Gruppe Eiszeit	78,00 €	150,00 €	7,80 €
Intersektionalität	Koschka Linkerhand	129,00 €	150,00 €	7,80 €
Novemberrevolution 1918	Daniel Kulla	153,00 €	150,00 €	7,80 €
Sexarbeit	Jenny Künkel	153,00 €	150,00 €	7,80 €
Industrie 4.0	Peter Schadt	48,00 €	150,00 €	7,80 €
Kritik der Konsumkritik	Falken Tübingen	27,50 €	150,00 €	7,80 €
Kritik der Hirnforschung	Christine Zunke	153,00 €	150,00 €	7,80 €
Kritik des Leninismus	Raban Witt	153,00 €	150,00 €	7,80 €
Aufbruch im Gemüsebeet: Eine Kritik der Intervention in Großevents	Rüdiger Mats	129,00 €	150,00 €	7,80 €
Postmoderne Seinslehre – Über die Unmöglichkeit Poststrukturalistischer Gesellschaftskritik	Alex Gruber	163,60 €	150,00 €	7,80 €
Kritik der Psychologie	Gruppen gegen Kapital und Nation	153,00 €	150,00 €	7,80 €
Kritik des Geschlechterverhältnisses	Gruppen gegen Kapital und Nation	153,00 €	150,00 €	7,80 €
Nicht von dieser Welt? - Zur Kritik der Esoterik	Gruppen gegen Kapital und Nation	153,00 €	150,00 €	7,80 €
Thesen zur Krise	Freundinnen und Freunde der Klassenlosen Gesellschaft	153,00 €	150,00 €	7,80 €
Beziehung, Liebe, Ehe	Gruppen gegen Kapital und Nation	153,00 €	150,00 €	7,80 €
Materialistische Ideologiekritik	Lotta C.	153,00 €	150,00 €	7,80 €
Warum sich Gleichstellungspolitik nicht selbst überflüssig macht	riff	153,00 €	150,00 €	7,80 €
Betriebskämpfe, Marxismus und Organisation von LohnarbeiterInnen	Robert Schlosser	132,00 €	150,00 €	7,80 €
Arbeit auf See	Heide Gerstenberger	153,00 €	150,00 €	7,80 €
Demonstrationsrecht	Freerk Huisken	153,00 €	150,00 €	7,80 €
Argumentieren gegen Rechts	Falken Stuttgart	48,00 €	150,00 €	7,80 €
Die Rechten und ihr alternativer Patriotismus - das Krisenprogramm der AfD	Gruppen gegen Kapital und Nation	153,00 €	150,00 €	7,80 €
Zur Kritik an Waldorfpädagogik und Anthroposophie	Peter Bierl	95,00 €	150,00 €	7,80 €
Geschlecht im Kapitalismus	riff	153,00 €	150,00 €	7,80 €
Kritische Männlichkeit(en)	Marc Brandt	153,00 €	150,00 €	7,80 €

Ausgaben	
Fahrtkosten	3.868,10 €
Honorar	4.350,00 €
KSK	226,20 €
SUMME	8.444,30 €

Einnahmen	
Campspenden	3.500,00 €
Eigenmittel	3.444,30 €
Beantragter Zuschuss	1.500,00 €
SUMME	8.444,30 €

Finanzantrag

Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Students' Platform, die studentische Sektion des freiburger film forum

Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel

Antragssteller*innen

Personen bzw. Gruppen die den Antrag beim StuRa stellen.

Linda Förster, Nora Duchêne

01.05.2019

Beschreibung der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.

Das "freiburger film forum - Festival of Transcultural Cinema" findet alle zwei Jahre im Kommunalen Kino im Alten Wiehrebahnhof statt. Dieses Jahr vom 28. Mai bis zum 2. Juni. Bereits zum dritten Mal wird das Hauptprogramm durch die students' platform mit einer internationalen Auswahl aktueller Debutfilme erweitert. Damit wollen wir Nachwuchsfilmschaffenden aus Ethnologie, Film- und Medienkunst, Visueller Anthropologie und anderen Studienfächern die Möglichkeit geben, ihre Erstlingswerke vorzustellen und sich darüber auszutauschen. Unser Filmforum will die Vernetzung zwischen Nachwuchsfilmschaffenden, Freiburger Student*innen sowie Studierenden aus anderen europäischen Universitäten ermöglichen. Vor Ort kooperieren wir mit zahlreichen Institutionen und Initiativen wie z.B. dem iz3w, dem Literaturhaus, dem Studierendenwerk, der Fachschaft Ethnologie und, dieses Jahr erstmalig, dem aka Filmclub. Mit dem hauptsächlich von Studierenden kuratierten Programm stellen wir u.a. Themen wie Fluchtursachen, Subkulturen in repressiven Regimen, den Perspektiven von People of Color auf Rassismus in den Fokus. Besonders am Herzen liegt uns als Sektion für studentischen Film der Programmschwerpunkt PERSPECTIVES ON MIGRATION. Da unser Festival von den intensiven Filmgesprächen und damit der Anwesenheit der Filmschaffenden lebt, beantragen wir Unterstützung bei der Finanzierung von Reise- und Unterbringungskosten für den Programmschwerpunkt PERSPECTIVES ON MIGRATION. So wollen wir den Austausch zwischen Studierenden und Nachwuchsfilmschaffenden in Freiburg ermöglichen.

Finanzplan

In dem Plan sind die Ausgaben detailliert aufgeschlüsselt darzustellen, insbesondere Honorare. **Es müssen zusätzlich 5,2% der beantragten Honorare für Künstlersozialabgaben gesondert ausgewiesen werden (Diese werden nicht ausbezahlt).**

Aus dem Plan sollen die insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil hervorgehen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).

Einen detaillierten Finanzierungsplan haben wir der pdf beigefügt.

Beim StuRa/ASStA beantragte Summe

€1.400,00

Datum der Antragsstellung

22.03.2019

Finanzierungsplan_student's platform_2019

Ausgaben			
	Betrag in	Anzahl	Einzelsummen in €
Honorare / Fremdarbeiten			
Honorare Kommissionsmitglieder	250.-	5	1.250,00 €
Band zum Festivalauftakt			400,00 €
Reise- und Unterbringungskosten			
FilmemacherInnen			3.400,00 €
Versicherung Filmgäste			120,00 €
Künstlerwohnung Fabrik			900,00 €
Honorare Organisation			
Festivalleitung 1		Sep 18-Mai 19	2.950,00 €
Festivalleitung 2		Sep 18-Mai 19	2.950,00 €
Praktikantin		Sep 18-Mai 19	1.800,00 €
Werbemittel			
Call-for-entry-Flyer DinA6			65,00 €
Posterdruck			15,00 €
Plakat DinA2			20,00 €
Sachmittel			
Gerätemiete (Kamera, Computer, Anlage)			900,00 €
Bürobedarf			130,00 €
Miete Buttonmaschine			100,00 €
Ausgaben gesamt			15.000,00 €

Einnahmen			
Stura Uni Freiburg (angefragt)			1.400,00 €
sez - Stiftung Entwicklungszusammenarbeit (angefragt)			400,00 €
Amadeu Antonio Stiftung (angefragt)			2.000,00 €
Aktion Fond Reflex (angefragt)			800,00 €
Goethe-Institute			1.400,00 €
Eigenmittel freiburger film forum			6.000,00 €
Ticketeinnahmen			1.500,00 €
Sparkasse Freiburg			1.500,00 €
Einnahmen gesamt			15.000,00 €

Summe Ausgaben-Einnahmen	0.0
---------------------------------	------------

PERSPECTIVES ON MIGRATION

Laura Na Blankholm (Filmemacherin With Our Eyes): Flug_Kopenhagen-Basel-Kopenhagen	240
Solomon A. Mekonen (Filmemacher Emails to my little sister): Zug_Berlin-Basel-Berlin	80
Marc Sebastian Eils (Filmemacher Demian): Zug_Berlin-Freiburg-Berlin	80
Nizar Saleh, Paul Shemesi Flug Kinshasa (Filmemacher Fair-Part): Zug_Frankfurt-Freiburg-Frankfurt	800
Monzer Darwish (Filmemacher Syrian Metal is War): Zug_Amsterdam-Freiburg-Amsterdam	200

1400

Finanzantrag

Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Lad(i)yfest Freiburg 2019

Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel

Antragssteller*innen

Personen bzw. Gruppen die den Antrag beim StuRa stellen.

Orgateam Lad(i)y*fest Freiburg 2019

17.-19. Mai 2019

Beschreibung der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.

<Ein Lad(i)yfest ist ein unkommerzielles Kulturfestival mit dem Ziel einen Rahmen für Frauen* zu schaffen in dem sie sich vernetzen, weiterentwickeln, bilden und über unterschiedliche Formen von Diskriminierung austauschen können. Die Idee entwickelte sich um die Jahrtausendwende aus der Riot Grrrl Bewegung und wurde zuerst 2000 in Olympia (USA) umgesetzt. Seitdem folgten rund um den Globus vergleichbare Veranstaltungen. Durch die Bezeichnung Lad(i)y*fest, soll der patriarchalische Begriff „Lady“ wiederangeeignet und neu besetzt werden. Dabei werden auf kreative und künstlerische Art und Weise Normen aufgebrochen und es soll ein Raum für Mehrgeschlechtlichkeit entstehen.

Nach zwei erfolgreichen Lad(i)yfesten 2017 und 2018 in Freiburg wollen wir dieses Jahr vom 17.-19. Mai die Tradition fortführen. Bei den vergangenen Lad(i)yfesten haben sich eine Awareness- und eine Radical-Cearleading-Gruppe, sowie ein DJ- und ein Siebdruckkollektiv (Fette Farbschicht) gegründet. Die Gruppen treffen sich seitdem regelmäßig und gestalten aktiv das politische und kulturelle Leben in Freiburg mit. Auch diesmal erwarten wir ein Festival voll aktivistisch-feministischer Praxis, an dem Heteronormativität und das binäre Geschlechtersystem ad absurdum geführt werden, da es auf so viele von uns nicht zutrifft –und wir das zeigen.

Von Freitag bis Sonntag werden zahlreiche Workshops über den Tag verteilt auf dem Grethergeländer (und in der Basler 8 stattfinden). Wir haben für das Lad(i)yfest keine Expert*innen* eingeladen, sondern Menschen, die sich mit dem Thema auskennen und beim Lad(i)yfest einen Rahmen haben, ihre Skills weiterzugeben und sich auszutauschen. Alle Workshops werden von FLTI*-Personen angeleitet (mit Ausnahme des kritischen Männlichkeitsworkshops). Bisher haben wir Zusagen für die folgenden Workshops:

Finanzplan

In dem Plan sind die Ausgaben detailliert aufgeschlüsselt darzustellen, insbesondere Honorare. **Es müssen zusätzlich 5,2% der beantragten Honorare für Künstlersozialabgaben gesondert ausgewiesen werden (Diese werden nicht ausbezahlt).**

Aus dem Plan sollen die insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil hervorgehen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).

AUSGABEN

Verwendungszweck//Betrag in Euro

Raummierte//500
Mietkosten Soundanlage//150
Pauschale für Workshopleiterinnen** (17 WS*100 € = 1700)
Workshopmaterialien//500
Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Poster, Sticker)//150
Gesamt: 3000

FINANZIERUNGSPLAN

Beim StuRa beantragte Summe: 2000 Euro
Wir rechnen mit Teilnahmebeiträgen und Spenden während des Festes von ca. 1000 Euro.
Wir haben außerdem einen Antrag bei der Hans-Böckler-Stiftung gestellt.

Beim StuRa/ASSt beantragte Summe

2000 €

Datum der Antragsstellung

5. April 2019

Lad(i)yfest Freiburg 2019

Erläuterung Summe Hans-Böckler-Stiftung:

wir haben bei der Hans-Böckler-Stiftung 500 € beantragt.

Erklärung zu den Aufgaben der VS:

Die Förderung des Lad(i)yfest fällt unserer Ansicht nach durch mehrere Aspekte des Festes in die Aufgaben der verfassten Studierendenschaft. Erfahrungsgemäß fühlen sich durch unsere Werbung und Ankündigungen vor allem Studierende angesprochen und so machen Studierende einen Großteil der Teilnehmenden des Festes aus. Die gemeinsam verbrachte Zeit, die Zusammenarbeit in den Workshops und die Konzerte und Partys fördern die sozialen Beziehungen zwischen den Studierenden untereinander und zu Menschen aus anderen (nicht akademischen) Kontexten, sowie das kulturelle Leben der Studierenden.

Am Beispiel des Paragraphen 219 beschäftigen wir uns mit den Konsequenzen aktueller Fragen der Gesetzgebung auf die Reproduktionsrechte der Studierendenschaft und tragen somit zur Förderung der politischen Bildung bei. Zahlreiche praktische Workshops, wie Radical Cheerleading und Swing/Lindy Hop fördern außerdem die sportlichen Aktivität. Wir sehen zudem den Zweck der Förderung der Chancengleichheit und den Abbau von Benachteiligungen innerhalb der Studierendenschaft durch das von uns geplante Lad(i)yfest erfüllt. Erhebungen der Redeanteile von Teilnehmer*innen der StuRa-Sitzungen im Wintersemester 2018/2019 ergaben einen durchschnittlichen Anteil von 66 % durch männliche* Teilnehmende und 34 % durch weibliche Teilnehmende. Die Ursachen für solche Diskrepanzen sind vielschichtig, jedoch sind wir überzeugt, dass Sozialisierung zu Männern und Frauen sich auch auf das Redeverhalten in Gruppen auswirkt. Das Lad(i)yfest ist explizit feministisch und es sind FLTI*-Personen, die die Workshops anleiten und dies auch in Bereichen, in denen weibliche* Partizipation oft seltener vertreten ist als männliche*. Wir hoffen durch positive Erfahrungen Vorbilder zu schaffen und das Selbstbewusstsein der Teilnehmenden zu stärken. Außerdem fördern wir die Außenrandersetzung mit gesellschaftlich tabuisierten Themen, wie Menstruation, Sexualität und Körpernormen.

TOP 1:

TOP 2: AntragstellerIn:

Marlene Illers (aktuell im Master Supervision, EH Freiburg)

TOP 3: Antragsinhalt:

Unterstützung einer wissenschaftlichen Schreibwerkstatt und Schreibcoaching für Frauen*

TOP 4:

TOP 5: Begründung:

Die Erstellung von Hausarbeiten sowie Abschlussarbeiten stellt viele Studierende vor große Herausforderungen. Die Universität Freiburg bietet dafür nur sehr wenige Unterstützungsmöglichkeiten – bekannt ist mir lediglich eine Veranstaltung über das Zentrum für Schlüsselqualifikationen.

Das Schreiben auch anders funktionieren kann, möchte ich in Form einer viertägigen Schreibwerkstatt unterstützen. Weg von der Bibliothek und Uni, soll in einem Seminarhaus im Schwarzwald innerhalb von 4 Tagen ein kreativer Rahmen zum Schreiben geschaffen werden – gemeinsame Tagesstarts, motivierende Schreibübungen sowie Einzelcoachings sollen jeder Einzelnen dabei helfen, Blockaden zu überwinden und sicherer einen eigenen Weg mit dem Schreiben zu finden. Eine 1.Schreibwerkstatt ist Mitte Mai 2019 für 8-10 Frauen geplant. Auch über die 4 Tage hinaus sind Einzelcoachings und Schreibabende denkbar.*

Als Zielgruppe möchte ich Frauen in geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern ansprechen.*

TOP 6: Hinweis:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (beispielsweise „Mitarbeiter*innen“ statt „Mitarbeiter“).

AntragstellerIn:

Gruppe LILAK (Linke Internationalistische Lebensfrohe Alternative Kultur)
LILAKULTUR@web.de ,homepage: <https://lilakweb.wordpress.com/>

Antragsinhalt:

Der Studierendenrat möge beschließen,
Dass LILAK als ideal unterstützungswürdige Gruppe beim STURA anerkannt wird.

Begründung:

Der Verein in Gründung LILAK versucht Alternativen für eine feministische, antidiskriminierende und lebensfrohe Gesellschaft bekannt zu machen und zu fördern. Schwerpunkte bilden neben Fragen der gesellschaftlichen Organisation auch insbesondere Themen der Gesundheitsförderung (Zugang zum Gesundheitssystem für alle, Alternativmedizin) und der Kultur (Musik, Kunst, Theater...).
LILAK besteht aus Menschen verschiedener Muttersprachen und Altersgruppen.
2017 holten wir die Ausstellung“ Frühling der Frauen – Revolution in Rojava“ zum 8.März in die Stadtbibliothek nach Freiburg. Geplant ist nun eine Veranstaltung mit medico international.

Hinweis:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (beispielsweise „Mitarbeiter*innen“ statt „Mitarbeiter“).

AntragstellerIn:

Fachbereich Geschichte

Antragsinhalt:

Der Studierendenrat möge beschließen,
den Aufruf „Frist ist Frust – Entfristungspakt 2019“ ideell zu unterstützen.

Begründung:

*Der Bund soll über den nächsten Hochschulpakt dauerhaft in die Hochschulfinanzierung einsteigen. Dies bietet die Chance, endlich mehr Dauerstellen im wissenschaftlichen und wissenschaftsunterstützenden Bereich zu schaffen. Beschäftigte an Hochschulen und Forschungseinrichtungen leiden seit Jahren unter einer hohen Befristungsquote. Mit dem Hochschulpakt 2019 ist das Argument von Ländern und Hochschulen, dies sei nur zeitlich zur Verfügung stehenden Programmmitteln geschuldet, nicht mehr stichhaltig. Aus diesem Grund ruft das Bündnis „Frist ist Frust -Entfristungspakt 2019“ dazu auf, die Gunst der Stunde zu nutzen und den Hochschulpakt 2019 so zu gestalten, dass möglichst viele Dauerstellen geschaffen und Befristungen eingedämmt werden. Getragen wird das Bündnis von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, ver.di, dem Netzwerk für Gute Arbeit in der Wissenschaft und weiteren Unterstützer*innen. Eine vollständige Liste sowie der offizielle Text des Aufrufs und eine zugehörige Onlinepetition finden sich auf frististfrust.net. Auch der freie Zusammenschluss der studierendenschaften hat den Aufruf bereits unterstützt.*

Hinweis:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (beispielsweise „Mitarbeiter*innen“ statt „Mitarbeiter“).

Bewerbung bei der Studierendenvertretung

Bewerbung auf

Name

Studiengang

Bitte beantworte folgende Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Welche Erfahrungen bringst du für deine Bewerbung mit?

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Wirst du dich an das „imperative Mandat“ halten?¹ Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

Dir steht es frei, deine Bewerbung durch weitere Dokumente zu ergänzen (→ keine Voraussetzung!).

¹ Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die Service-Stellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.